

Fontane, Theodor: 2. (1858)

- 1 Mit achtzehn Jahr und roten Wangen,
- 2 Da sei's, da wandre nach Paris,
- 3 Wenn noch kein tieferes Verlangen
- 4 Sich dir ins Herze niederließ;

- 5 Wenn unser Bestes: Lieb' und Treue,
- 6 Du nicht begehrst und nicht vermißt,
- 7 Und all das wechselvolle Neue
- 8 Noch deine höchste Gottheit ist.

- 9 Mir sind dahin die leichten Zeiten,
- 10 Es läßt mich nüchtern, läßt mich kalt,
- 11 Ich bin für diese Herrlichkeiten
- 12 Vielleicht zu deutsch, gewiß – zu alt.

(Textopus: 2.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/48192>)